

Diskontaufwand 61 126, Besitzsteuern 133 803, Abschreibungen auf Anlagen 147 258, sonstige Abschreibungen 20 805, Reingewinn 1932 109 994. — **Kredit:** Verkaufserlöse nach Abzug der Aufwendungen für Rohstoffe, Hilfs- und Betriebsmaterialien 1 375 178, Erträge aus Beteiligungen 11 118, Ertragszinsen 22 160, allgemeine Erträge 25 450, außerordentl. Erträge 48 606. Sa. 1 482 512 RM.

Wechselgiro-Obligo am 31./12. 1932 14 270 RM.
Gesamtbezüge des A.-R. 22 115 RM, des Vorstandes 61 784 RM.

J. Wildberg, Akt.-Ges.

Sitz in München 2, SW, Landwehrstraße 34.

Vorstand: Max Mendle, Julius Mendel, Arthur Frei, Max Wildberg.

Aufsichtsrat: Vors.: Josef Wildberg, Rechtsanwalt Dr. Leo Lemle, Rechtsanw. Dr. Leopold Frei, München.

Gegründet: 5./6. 1923; eingetr. 25./7. 1923. Die Firma besteht als offene Handelsgesellschaft seit 1877.

Zweck: Handel mit und Fabrikation von Schuhwaren und alle mit diesem Geschäftszweig zusammenhängenden Geschäfte.

Kapital: 300 000 RM in 20 Namen-Akt. zu 100 M und 1490 zu 200 M.

Urspr. 15 Mill. M in 100 Namen-Akt. zu 1000 M und 1490 desgl. zu 10 000 M, übere. von den Gründern zu pari. Die G.-V. v. 10./7. 1924 beschloß Umstell. des A.-K. von 15 Mill M auf 300 000 RM.

Geschäftsjahr: 1./12.—30./11. — G.-V.: Innerhalb der ersten 4 Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres. — **Stimmrecht:** Je 100 RM A.-K. = 1 St.

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Ende September 1932 trat eine fühlbare Nachfrage nach unseren Erzeugnissen ein, die in der Hauptsache mit der unaufschiebbar gewordenen Eindeckung des Winterbedarfs zusammenhing. Um dieser Nachfrage zu begegnen, mußten wir die Belegschaft um ein Zehntel vermehren. Der mengenmäßige Absatz blieb 1932 auf gleicher Höhe wie im Vorjahre, dagegen betrug die markmäßige Minderung etwa 20%. Die Ursachen liegen in der natürlichen Preissenkung und in Qualitätsverschiebungen infolge der gesunkenen Kaufkraft weiter Kreise.

Bilanz am 30. Nov. 1932: Aktiva: Hausbesitz 150 400, Mobiliar 1154, Auto 5476, Waren 169 680, Hypotheken 1246, Debitoren 196 728, Rimessen 6464, Kassa 2713, Postscheck 1450, Postsparkasse 691, Banken 36 860, Verlust 67 531. — **Passiva:** A.-K. 300 000, gesetzlicher Reservefonds I 30 000, andere Reservefonds 162 538, Rückstellungen 3477, Hypotheken 24 924, Kreditoren 111 700, Akzepte 1672, Gewinnvortrag aus 1930/31 6082. Sa. 640 393 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne, Gehälter und Provisionen 156 711, soziale Lasten 10 309, Abschreibung 7096, Zinsen 3240, Besitzsteuern 19 187, andere Steuern 12 173, sonstige Unkosten 43 585. — **Kredit:** Bruttogewinn an Waren 178 811, außerordentliche Erträge 5959, Verlust 1931/32 67 531. Sa. 252 301 Reichsmark.

Dividenden 1926/27—1931/32: 8, 10, 10, 8, 5, 0%.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Wilh. Möller, Akt.-Ges.

Sitz in M. Gladbach, Neusser Straße 15.

Vorstand: Wilhelm Möller, Bruno Kaulen.

Aufsichtsrat: Bank-Dir. Carl Custodis, Frau Bruno Kaulen, Frau Paula Möller, M. Gladbach.

Gegründet: 8./12. 1922 mit Wirkung ab 1./7. 1922; eingetr. 17./1. 1923.

Zweck: Aufbereitung und Vertrieb von Baumwolle und Baumwollabfällen, Angliederung von und Beteiligung an Unternehmungen gleicher oder ähnlicher Art.

Kapital: 400 000 RM in 4000 Aktien zu 100 RM.

Urspr. 8 Mill. M in 8000 Aktien zu 1000 M, übernommen von den Gründern zu 100%. Lt. G.-V. v. 5./11. 1924 auf 400 000 RM (20 : 1) in 4000 Aktien zu 100 RM umgestellt.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kasse, Wechsel, Lohnvorschuß 71 718, Schuldner, Banken, Effekten 256 871, Warenvorräte 264 218, Anlagewerte 19 398, Hypotheken und Darlehen 175 000, Verlust 19 175. — **Passiva:** A.-K. 400 000, gesetzliche Reserve 40 000, Gläubiger 366 380. Sa. 806 380 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Unkost. 272 964 RM. — **Kredit:** Betriebsüberschuß 253 788, Verlust 19 175. Sa. 272 964 RM.

Dividenden 1927—1932: 0%.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Spinnerei-Aktiengesellschaft vorm. Joh. Friedr. Klausner.

Sitz in M.-Gladbach. — (Börsenname: Friedr. Klausner Spinnerei.)

Verwaltung:

Vorstand: Leonh. Maikels.

Aufsichtsrat: Fabrikbes. Felix Cohen; außerdem: Bank-Dir. Carl Thierbach, Paul Göldner (sämtl. in M.-Gladbach).

Entwicklung:

Gegründet: 1896.

Der Betrieb wurde im Sept. 1929 stillgelegt. — Im Geschäftsjahr 1931 ging die Ges. zur fabrikmäßigigen Herstellung neuer Garne über und führte weitere Versuche zur Vervollkommnung dieses Artikels aus. Die Absatzmöglichkeiten hierfür reichten aber nur aus, um einen kleinen Teil ihres großen Betriebes zu beschäftigen. Infolgedessen ist, da die Baumwollspinnerei weiter vollkommen unrentabel ist, und das Unternehmen deshalb Baumwolle nicht spinnet, ein neuer großer Verlust entstanden. Mit Rücksicht auf

die Höhe des Verlustes und der Schulden der A.-G. hielt man es für notwendig, den Betrieb im Jahre 1932 definitiv stillzulegen. Der neue Artikel wird auf Grund besonderer Vereinbarungen in Gemeinschaft mit einer anderen Spinnerei in deren Betrieb hergestellt. Aufsichtsrat und Vorstand sind zum Verkauf der Maschinen und einzelner Teile der Grundstücke und Gebäude ermächtigt worden.

Zweck:

Fortbetrieb der von der Firma Joh. Friedr. Klausner in München-Gladbach 1896 übernommenen Baumwollspinnerei. Die Ges. kann zu ihren Zwecken Grundeigentum erwerben und veräußern, Zweigniederlass. u. Agenturen sowie Handels- u. industrielle Unternehm. jeder Art errichten u. sich an solchen beteiligen.

Fabrikate: Hergestellt werden baumwollene Kettgarne, einfache u. gezwirnt, sowie Schußgarne in den Nummern bis zu 40 engl.